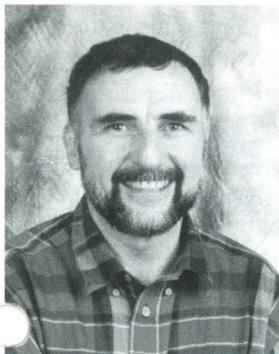


Ährenpost

Informationsblatt der Gemeinde Hombrechtikon

Blickpunkt



Liebe Leserin, lieber Leser

Die Themen Gewalt und Vandalismus sind in den Medien präsent wie kaum ein anderes und in aller Leute Munde. Auch in unserer Gemeinde sind wir mit den negativen Folgen konfrontiert und müssen mit Einschränkungen leben (teilweise Schliessung von öffentlichen WCs und Warteräumen, Entfernung von Sitzgelegenheiten).

Wir haben nur eine Chance etwas zu verändern, wenn wir alle eine gemeinsame Haltung einnehmen: nämlich hinschauen und reagieren, nicht wegsehen. Dazu braucht es Sie als couragierte, aufmerksame Dorfbewohner, alle politischen Gremien (siehe nebenstehenden Bericht) und vor allem auch die Eltern. Wir alle zusammen können Gegensteuer geben. Jeder für sich allein steht auf verlorenem Posten. So freue ich mich sehr, dass auf Initiative der Schule ein engagiertes Elternforum am Entstehen ist. Einen Bericht dazu finden Sie unter «Infos Schule».

Überwinden Sie aufkommende resignative Gefühle. Helfen Sie mit, dass unser Dorf wieder friedlicher wird.

Walter Bruderer, Schulpräsident



Schmierereien am Kebab-Stand beim MZG Holflüe

(Foto: Carlo Lombardi)

Toleranz – wo sind die Grenzen?

Max Baur, Gemeindepräsident, und Cornelia Fink

In den letzten Ausgaben der Ährenpost haben wir uns mehr oder weniger regelmässig zum Thema Toleranz geäussert. Wir haben versucht aufzuzeigen, dass Menschen mit verschiedenen Interessen und von unterschiedlichster Herkunft gemeinsam die Lebensqualität unserer Gemeinde sichern könnten – durch gegenseitigen Respekt. Wir haben versucht mitzuteilen, dass nur ein kleiner fehlbarer Teil unserer Jugend uns ständig auf Trab hält. Doch verschiedene Ereignisse der vergangenen Monate werfen die Frage auf: «Müssen wir wirklich alles tolerieren?»

In Leserbriefen teilen besorgte Eltern mit, dass ihre Kinder von anderen Jugendlichen bedroht und attackiert werden. Jugendbanden pöbeln Zugreisende an. Jugendliche nötigen Schulkinder im Unterstufenalter, für sie in der Migros zu klauen. Schmierereien an den Fassaden von öffentlichen Gebäuden, aber auch an privaten Einrichtungen, gehören zur Tagesordnung. Öffentliches Eigentum wird demoliert. Nächtliche Ruhestörer verbittern die betroffene Bevölkerung. Diese Liste liesse sich beliebig mit weiteren Ereignissen ergänzen. Ereignisse, welche nicht irgendwo vorkommen –

sondern hier bei uns in Hombrechtikon. Ereignisse, die zu denken geben.

Durchgreifen wird gefordert...

Erst kürzlich erschien folgender Leserbrief in der Zürichsee-Zeitung: «...In der vergangenen Freitagnacht wurden wieder vier jugendliche Schweizer von zirka zwanzig Jugendlichen einer Gang angepöbelt und verfolgt. Viele Betroffene schweigen aus Angst. Unsere Jugendlichen können sich nicht mehr frei in unserem Dorf bewegen. Wann wird dieser Bande endlich Einhalt geboten? Braucht es eine Bürgerwehr?»

Oder hilft uns die Justiz endlich?...» Die Frage steht im Raum: Wie lange wird es noch dauern, bis die Behörden eingreifen, bis endlich etwas geschieht?

Der Gemeinderat, so lautet in vielen Fällen die Forderung, hat sich umgehend mit der Situation auseinander zu setzen und dafür zu sorgen, dass Ruhe und Ordnung in unserer Gemeinde wieder hergestellt wird. Ein Auftrag, den die Organe der Gemeinde, Gemeinderat, Schulpflege usw. tatsächlich zu erfüllen haben. Sie müssen für die Sicherheit unserer Mitmenschen, für Ruhe und Ordnung und für geordnete Verhältnisse sorgen. Doch alles unter Wahrung der demokratischen Prinzipien und der kritischen Mitwirkung der Bevölkerung.

...ohne selber etwas beizutragen

Die elterliche Erziehungspflicht wird der Öffentlichkeit abgegeben, wird vertrauensvoll in die Hände von Jugendarbeitern und nebenamtlich wirkenden Schulpflegerinnen, von Lehrerinnen und Lehrern gelegt, um diese dann auch für die Ausrutscher der Jugendlichen verantwortlich zu machen. Bezeichnend auch, dass Elternabende an der Oberstufe, die in den letzten Monaten zu den an-

stehenden Themen durchgeführt wurden, nur von einer mässig grossen Elternzahl besucht waren. Von Eltern, deren Kinder Schwierigkeiten machen, fehlte jede Spur.

Immer wieder fühlen sich Leute durch das Verhalten fehlbarer Halbwüchsiger gestört und machen den Behörden den Vorwurf, den Jungen zu wenig Raum und Freizeitmöglichkeiten zur Verfügung zu stellen. Nachtruhestörungen, Vandalismus und Gewalt werden als direkte Folge von behördlicher Führungsschwäche empfunden. Man ist sich einig: «Unsere Verantwortlichen tun zu wenig!»

Mut zur Eigenverantwortung

Wir müssen über die Geschehnisse kritisch, gleichzeitig auch konstruktiv, urteilen. Die Entwicklung einer Gemeinde kann nicht alleine von «Freizeitpolitikern» gestaltet und gelenkt werden. Nicht alles kann an Schule, Kirche und Behörde delegiert werden. Denn oft fehlen diesen die rechtlichen Grundlagen, um direkt und effizient eingreifen zu können. Es braucht den Willen und den Mut der Bevölkerung, selbst Verantwortung zu übernehmen. Ei-

genverantwortlich leben heisst Einfluss nehmen und mitbestimmen, an Erfolgen teilhaben. Es heisst aber auch für Fehler gerade stehen und Rückschläge einstecken. Die Bevölkerung zu dieser Eigenverantwortung zu motivieren ist aber ebenso schwierig, wie das Sichern und Wiederherstellen von Ruhe und Ordnung.

Gemeinsam sind wir stark

Ein offener Dialog und gemeinsames Vorgehen beim Lösen der anstehenden Probleme ist der einzig richtige Weg. Es ist falsch, im entscheidenden Moment weg zu schauen und nicht einzugreifen und in der Folge den Verantwortlichen mit Empörung zu begegnen. Wo bleibt da die Zivilcourage? Es genügt nicht festzustellen und zu behaupten, dass zu Themen wie Jugend und Gewalt oder Ordnung und Sauberkeit nicht getan werde, ohne sich mit der wertvollen Arbeit einer Jugendkommission, einer Beratungs- und Präventionsstelle oder einer Schulpflege auseinandergesetzt zu haben. Unsere Verantwortlichen brauchen zwar Kritik, müssen gleichzeitig aber auch unterstützt und getragen werden. Das Ziel können wir nur gemeinsam erreichen!

Infos Schule

Neue Formen der Zusammenarbeit Schule/Eltern

Walter Bruderer, Schulpräsident

Initiiert von der Schulleitung Oberstufe und von der Beratungs- und Präventionsstelle der Schule fanden mehrere Elternabende statt. Ziel war es, Eltern für die Probleme der Jugend zu sensibilisieren und nach neuen Formen der Zusammenarbeit zu suchen.

Regula Inauen, Schulleiterin, und Lothar Janssen, Leiter der schuleigenen Beratungs- und Präventionsstelle, luden interessierte Eltern im Herbst des vergangenen Jahres zu Ausspracheabenden ein. Die Hauptsorgen der Eltern betrafen den fehlenden Respekt der Kinder und Jugendlichen im Umgang mit Menschen und Material. Ein zweites, wichtiges Thema stellte die mangelnde Zusammenarbeit zwischen Eltern und Schule (Elternmitwirkung) dar. Dabei ging es um Abbau von Missverständnissen, besseren Informationsfluss, Erfahrungsaustausch – aber auch um Fragen der Integration von ausländischen Schülern sowie Gewaltprävention, nicht

nur auf dem Schulareal, sondern auch auf dem Schulweg und im Dorf generell.

Engagement der Eltern steigt

Erfreulich gestiegene Teilnehmerzahlen an den folgenden Elternabenden zu den Themen «Suchtprävention» und «Vernetzung der Bemühungen mit der politischen Gemeinde» (mit einem Referat von Gemeindepräsident Max Baur) zeigen, dass eine grösser werdende Zahl von Eltern bereit ist, sich vermehrt zu engagieren. Am letzten Abend diskutierten Lehrkräfte der Oberstufe, Schulpfleger und Eltern über mögliche Formen der Elternmitwirkung.

Grössere Verbindlichkeit

Dabei wurde deutlich, dass die anwesenden Eltern sich eine grössere Verbindlichkeit in der Zusammenarbeit wünschen. Ausgehend von der obligatorischen Teilnahme an Elternabenden der einzelnen Klassen sollte es möglich werden, im Schulhausbereich eine verpflichtendere Mitarbeit zu erreichen. Ein grosses Gewicht legten die Anwesenden auf gemeinsame Werte und Ziele, die erarbeitet werden müssen, z.B. Integration ausländischer Familien (Einbindung des Familienoberhauptes in Belange der Schule), stärkere Vernetzung mit der politischen Gemeinde sowie Schulentwicklung. Dies ist ganz im Sinne der Schulbehörde. Sie sieht vor, die Elternmitsprache in der bevorstehenden Reorganisation der Leitung der Schule festzuschreiben.

Schliessung Schule Uetzikon um ein Jahr verschoben

Walter Bruderer, Schulpräsident

Die Schulpflege hat Anfang Februar beschlossen, den Fortbestand der Mehrklassenschule in Uetzikon um ein Jahr zu verlängern. Dem Verein zur Erhaltung der Schule wird die Möglichkeit eingeräumt, neue Konzeptideen zu entwickeln.



Schulhaus Uetzikon

(Foto: Walter Bruderer)

Nach eingehenden Abklärungen, Diskussionen und Gesprächen mit den Betroffenen hat die Behörde aus folgenden Gründen ihren Schliessungsentscheid vom September 2003 revidiert.

- Der Hauptgrund liegt darin, dass der von der Bildungsdirektion diktierte Lehrstellenabbau gestaffelt durchgeführt werden kann. Im kommenden Schuljahr muss deshalb erst eine Stelle an der Primarschule abgebaut werden. Aufgrund der vorzeitigen Pensionierung der Lehrerin an der Sonderklasse E (Kinder ohne Deutschkenntnisse) wurde entschieden, diese Stelle aufzuheben. Damit kann die Sparvorgabe für das Schuljahr 2004/05 ohne weiteren Abbau erfüllt werden.
- Der Verein zur Erhaltung der Schule Uetzikon hat ein Gesuch eingereicht, die Schliessung um mindestens ein Jahr hinauszuschieben.
- Obwohl der bisherige Lehrer Peter Büchi sich nach dem ersten Schliessungsentscheid der Schulpflege auf eine frühzeitige Pensionierung eingestellt hatte, ist er bereit, noch ein Jahr länger an der Mehrklassenschule Uetzikon zu unterrichten und den Verein bei der Konzeptplanung zu unterstützen.

- Den betroffenen Schülerinnen und Schülern bleibt mehr Zeit, sich auf den allfälligen Wechsel vorzubereiten.

Weiterer Stellenabbau auf das Schuljahr 2005/06 erforderlich

Aufgrund der auferlegten Sparmassnahmen der Bildungsdirektion steht fest, dass auf das Schuljahr 2005/06 an der Primarschule nochmals eine Stelle abgebaut werden muss. Nach heutigem Wissensstand ist für die Schulpflege klar, dass Uetzikon langfristig keine Überlebenschance hat und eine Schliessung somit aus Sicht der gesamten Schule Hombrechtikon die Lösung mit den geringsten Konsequenzen ist. Ein Stellenabbau im Dorf hätte für eine Klassenstufe gravierendere Auswirkungen als für die heute fünfzehn Schülerinnen und Schüler in Uetzikon. Von den höheren Schülerzahlen im Zentrum wäre ein ganzer Jahrgang betroffen.

Dies ist kein grundsätzlicher Entscheid gegen das System der Mehrklassenschule. Die Schulpflege anerkennt den pädagogischen Wert dieser Unterrichtsform. So kann im Schulhaus Feldbach dank genügender Schülerzahlen weiterhin eine Un-

ter- und eine Mittelstufenklasse geführt werden. Sicher ist jedoch, dass aufgrund der Sparmassnahmen auf das Schuljahr 2005/06 an der Primarschule nochmals eine Stelle abgebaut werden muss.

Verein engagiert sich

Der Vorstand des Vereins wurde in einem offenen Gespräch über mögliche Konsequenzen bei dieser Verschiebung der Schliessung um ein Jahr informiert. Dem Verein ist bekannt, dass für eine längerfristige Nutzung des Schulhauses wahrscheinlich grössere Investitionen nötig wären, die bei der heutigen Finanzlage nicht zu verantworten sind.

Der Verein engagiert sich weiterhin für die Erhaltung der Schule Uetzikon und entwickelt mögliche Konzepte, die der Schulpflege zu gegebener Zeit zur Prüfung vorgelegt werden.

Aufsichtsbeschwerde abgewiesen

Die Aufsichtsbeschwerde, die der Verein gegen die Schulpflege eingereicht hatte, wurde inzwischen vom Bezirksrat behandelt und in allen Punkten abgewiesen. Die Schulpflege hat somit korrekt gehandelt. Sie kann in eigener Kompetenz den Schliessungsentscheid fällen, ohne Abstimmung an einer Gemeindeversammlung.

Mit dem Beschluss, die Gesamtschule Uetzikon noch um ein Jahr weiterzuführen, und der Bereitschaft, bei veränderten Rahmenbedingungen allenfalls den Grundsatzentscheid zu überdenken, kommt die Schulpflege den betroffenen Kindern und Eltern entgegen. Gleichzeitig hofft sie auch, dass sich dadurch die Wogen in der Bevölkerung wieder glätten und die behördliche Arbeit in geordneten Bahnen weitergehen kann. Diese Normalisierung ist äusserst wichtig, denn es stehen (wie bereits früher in der Ährenpost angekündigt) grundlegende Strukturreformen in der Schule Hombrechtikon an. Diese bedingen eine Revision der Schulordnung, die voraussichtlich anlässlich der Gemeindeversammlung vom 16. Juni 2004 vorgestellt wird, und verlangen von der Schulbehörde einen grossen zusätzlichen Zeitaufwand.

Liebe Musikfreunde und Kulturinteressierte

Wir freuen uns, Ihnen drei ganz unterschiedliche kulturelle Veranstaltungen vorstellen zu können. Sicher finden auch Sie einen Anlass, der Ihr Interesse weckt. Geniessen Sie herrliche Musik, lassen Sie sich mit Ihren Kindern oder Enkeln in ein zauberhaftes Märchenland entführen oder schmunzeln Sie über Geschichten von lebensgrossen Papierfiguren. Wir wünschen Ihnen viel Spass und Freude!

Auf den Spuren von Franz Schubert

Sonntag, 14. März, 17.30 Uhr,
im Gemeindesaal



In der Reihe der Musikerportraits gestaltet Annemarie Nater auch dieses Jahr eine biographische Bilderreise durch das Leben eines bekannten Komponisten. Mit Dias und Textdokumenten veranschaulicht sie Franz Schuberts Leben in seiner kurzen, aber intensiven Schaffenszeit. Untermalt wird der Vortrag durch Schuberts herrliche Lieder und seiner Klaviermusik. Mitwirkende sind: Elsbeth Steinbrüchel, Sopran; Karl Nater, Dias, und der Frauenchor Hombrechtikon unter der Leitung von Yvonne Appenzeller-Klaus.

Eintritt frei – Kollekte

«Aschenbrödel»

Mittwoch, 17. März, 14.30 Uhr,
im Gemeindesaal

Wer kennt sie nicht die Geschichte vom armen, schönen Mädchen, welches von seiner bösen Stiefmutter und den beiden gemeinen Stiefschwestern unterdrückt und ausgenutzt wird. Doch trotz all der widrigen Umstände findet Aschenbrödel, dank ihrer inneren Stärke und ihrem Glauben an das



Gute, zuletzt doch noch zu ihrem Glück. Das Märchentourneetheater Sabine Rasser/Roland Münzel versteht es, mit einer humorvollen und poetischen Dialektfassung des bekannten Grimm-Märchens, Kinder und Erwachsene anderthalb Stun-

den zu fesseln, zum Lachen zu bringen und den Märchennachmittag zu einem unvergesslichen Erlebnis zu machen.

Horta van Hoya – GesichterGeschichten

Samstag, 3. April, 15.00 und 20.00 Uhr,
im Singsaal Gemeindmatt



Mit scheinbar einfachsten Handgriffen bearbeitet die Performancekünstlerin Bahnen von unbedrucktem Zeitungspapier, und wie durch Zauberhand verwandelt, entstehen ausdrucksstarke Gesichter und Figuren, die zum Leben erwachen. Die Figuren scheinen zu sprechen und zu fühlen. Horta van Hoya spielt mit ihnen und erzählt Geschichten. Alles ist im Wandel und in Bewegung, durch scheinbar Zufälliges entsteht Neues. Doch nicht nur das künstlerische Geschick der Bildermacherin zieht in den Bann. Mit ihrem umwerfenden Charme und Schalk eröffnet sie ihrem Publikum eine Welt voller Kreativität, Gefühl und Poesie.

Vorverkauf: Einwohnerkontrolle
ab 1. März für «Aschenbrödel»
ab 22. März für GesichterGeschichten
Telefon: 055 254 91 11

Kulturkommission

Hundeverabgabung 2004

Die Hundehauptbezeichnung für das Jahr 2004 hat bis spätestens 31. März zu erfolgen.

Zu verabgaben sind alle auf Gemeindegebiet gehaltenen Hunde im Alter von über sechs Monaten. Die Hundesteuer beträgt Fr. 140.– pro Hund und ist bar zu bezahlen. Für Hunde, welche erst nach dem 31. März verabgabt werden, erhöht sich die Aufnahmegebühr um Fr. 20.–.

Verabgabung auf der Gemeindeverwaltung

Die Hundeabgabung in der Gemeinde Hombrechtikon erfolgt nicht auf dem Korrespondenzweg sondern auf der Gemeindeverwaltung, Büro 13, Sicherheitsabteilung, zu den üblichen Schalteröffnungszeiten.

Ausnahmen

Sollte Ihnen die persönliche Verabgabung Ihres Hundes nicht möglich sein, setzen Sie sich bitte mit Rolf Hildebrand,

Sicherheitssekretär, Tel. 055 254 92 24, in Verbindung.



«Ich freue mich über jeden Anruf!»

Edwina Koch, Leiterin der Vermittlungsstelle »Senioren für Senioren«

Mit dem Altersleitbild von 1997 wurde die Idee entwickelt, auch in unserem Dorf eine Arbeitsgruppe «Senioren für Senioren» zu schaffen. Ich habe dann bald die Vermittlungsstelle übernommen und nach mehr als fünf Jahren freue ich mich noch immer über jeden Anruf. Meistens sind es Wünsche, die ich mit meinem Team von einsatzfreudigen Frauen und Männern erfüllen kann. Und jeder erfüllte Wunsch ist ein kleines Erfolgserlebnis.



Edwina Koch freut sich auf Ihren Anruf

Die Jahresstatistik zeigt, dass immer wieder neue Dienstleistungen gefragt sind. Die Fahrdienste haben enorm zugenommen. Dabei ist zu sagen, dass medizinisch bedingte Fahrdienste von der Spitex mit dem Rotkreuzfahrdienst erledigt werden. Wir haben ganz andere Wünsche zu erfüllen: Besuche von Verwandten, Schülertransporte zur therapeutischen Rhythmik oder zum Mittagstisch in der Eltern-Kind-Baracke. Der Rückgang bei den «aktiven Beleitungen» ist so zu begründen, dass wir im Vorjahr Hilfsdienste in Alters- und Pflegeheimen übernommen haben. Es war eine typische Nothilfe und es ist ein gutes Zeichen, dass nun die Strukturen stabilisiert werden konnten und wir in diesem «Aus-hilfsdienst» überflüssig geworden sind.



Hanni Schaufelberger fährt vier mal pro Woche zum Mittagstisch

Vom Stellenwert der Senioren-Computeria

Wir sind hoch erfreut, dass die Senioren-Computeria im Schulhaus Neues Dörfli sehr gefragt ist. Es stehen uns hier hervorragende Profis zur Verfügung, die – wie wir alle – mit ganzem Herzen bei der Sache sind. Diese verstehen es, das spezifische Fachwissen rund um den Computer mit Geduld und Einfühlungsvermögen weiter zu geben.

Es gibt auch unerfüllbare Wünsche

Hin und wieder kommt es vor, dass ich kapitulieren muss. Wenn wir z.B. täglich für Kinder kochen und den Hund betreuen



Marty Schuh ist spezialisiert auf Korrespondenz und Steuererklärungen

oder eine ganze Zügelei übernehmen sollten. Meistens können wir aber gute Hinweise geben, wo man solche Dienstleistungen bekommen kann. Die meisten Wünsche aber liegen im Rahmen des uns Möglichen und es wird mir immer wieder gesagt, wie toll und verlässlich unsere aktiven Seniorinnen und Senioren sind. Man spürt eben, dass wir das, was wir tun, freiwillig und von Herzen gern tun.

Wir sind immer für Sie da:
Telefon 055 244 13 14



Vierteljährlich trifft sich das Senioren-Team zum Erfahrungsaustausch und zur Weiterbildung



Ottokar Fries instruiert mit Vergnügen in unserer Computeria

Auch pflegende Angehörige brauchen Unterstützung!

Madeleine Henle und Ursi Fasser, Spitex-Leitung

Unter diesem Motto steht der Tag der Kranken 2004 vom 7. März. Die Arbeit pflegender Angehöriger muss als eine der grossen Aufgaben unserer Zeiten anerkannt und belohnt werden.

In der Schweiz pflegen 220'000 bis 250'000 Menschen ihre Angehörigen. Dies entspricht einem wirtschaftlichen Wert von mindestens 10 bis 12 Milliarden Franken.

Was bedeutet Angehörigenpflege?

Die Pflegearbeiten werden für Laien immer anspruchsvoller (frühere Spitalentlassungen, Zunahme chronischer Leiden, Pflegebedarf einer wachsenden Anzahl Hochbetagter). Je grösser die Einschränkung der Kranken, desto stärker sind die pflegenden Angehörigen von gesundheitlichen, aber auch ökonomischen, sozialen und ethischen Aspekten betroffen. Diese Arbeit bedingt meist grosse persönliche Opfer.

Wie können Angehörige unterstützt werden?

Viele pflegende Angehörige kommen an Grenzen in der Pflegesituation, aber auch im persönlichen Umfeld, und wären froh, sich jemandem anvertrauen oder einfach einmal darüber reden zu können. In gewissen Situationen ist auch ein guter Rat gefragt. Dazu kann zum Beispiel eine Selbsthilfegruppe hilfreich sein. Dabei ist jedes Gruppenmitglied sowohl in der hilfeschuchenden als auch in der helfenden Rolle. Im Kontakt mit Gleichbetroffenen verschwindet das Gefühl, mit einem Problem allein dazustehen.

Selbsthilfegruppe für «Pflegerische Angehörige»

Seit November 2002 bietet die Spitex Hom-

brechtikon eine Selbsthilfegruppe für «Pflegerische Angehörige» an. Ursi Fasser, Leiterin Pflege, begleitet die Teilnehmenden. Die Gruppe trifft sich einmal pro Monat jeweils am Montag, von 19.00 bis 21.00 Uhr, im ref. Kirchgemeindehaus, Blatten. Die Kosten pro Abend betragen Fr. 10.-. Für Spitex-Mitglieder entstehen keine Kosten. In der kleinen Gruppe können jederzeit neue Teilnehmer aufgenommen werden. Haben Sie Interesse? Melden Sie sich bei Ursi Fasser, Tel. 055 244 49 59, Spitex-Zentrum. Sie freut sich auf Ihre Kontaktaufnahme und steht für weitere Auskünfte gerne zur Verfügung.

Vorankündigung

Am 8. Mai 2004 findet der gesamtschweizerische Spitex-Tag auch in Hombrechtikon statt. Nähere Details darüber erfahren Sie in der Mai-Ausgabe.

Bunt gemischt

Informationsveranstaltung über die Gefahr von Natel-Antennen

Mittwoch, 31. März, 20.00 Uhr, im Gemeindesaal

Verschiedene Referenten informieren über die Gefahren von Natel-Antennen aus Sicht der Wissenschaft (Funktionsweise der Mobilfunk-Technik und deren Einfluss auf den menschlichen Körper), aus Sicht der politischen Gemeinde (Grundlagen/gesetzliche Vorlagen etc.) sowie aus Sicht der Schule (Umgang und Problematik des Handys in der Schule). Es ist eine Information für Eltern, Lehrer, Jugendliche sowie alle übrigen Benutzer von Handys.

Ansprechpartner Interessengemeinschaft Lebensqualität Hombrechtikon (ILQH): Martin Bächler, Oetwilerstrasse 3, Tel. P 055 244 24 92, Tel. G 055 254 61 23.

*Interessengemeinschaft
Lebensqualität Hombrechtikon*



144. Generalversammlung

Der Gemeinnützige Frauenverein Hombrechtikon lädt auf **Donnerstag, 18. März, 19.30 Uhr**, zur 144. Generalversammlung ins ref. Kirchgemeindehaus Blatten ein.

Anschliessend an die Versammlung, um ca. 20.45 Uhr, sind auch Nichtmitglieder zu einer ganz speziellen Modeschau eingeladen. Unter der fachkundigen Leitung von Gertrud Brack von MODEBRACK Hombrechtikon stellen Mitarbeiterinnen der Brocki die neue Frühlingssammlung, kombiniert mit Kleidern aus der Brocki, vor. Wir freuen uns auf einen farbenfrohen Abend!

*Im Namen des Vorstandes:
Käthi Paukner und Louise Schaufelberger
(Co-Präsidium)*

Abfuhrwesen

März



Gartenabraum

Mittwoch, 3., 17. und 31. März

Laub und Schnittgut werden nur gebündelt oder in **offenen** Behältern mitgenommen. Säcke werden nicht geleert und bleiben stehen.

Gefüllte Behälter können in gefrorenem Zustand nicht sauber entleert werden. Wenn Sie diese an einem Ort über 0°C zwischenlagern, ist Ihnen eine optimale Leerung Ihrer Gebinde sicher.

Papiersammlung

Samstag, 20. März, durch Jugendturnen

Papier nur gebündelt (keine Papiertaschen, Plastiksäcke oder Kartonschachteln) beim Kehrrechtplatz bis spätestens 08.00 Uhr des Sammeltages deponieren.

Kein Karton.

Geburtstage

Im März gratulieren wir

80 7. März
Olga Hunziker-Baumgartner
Oetwilerstrasse 51

9. März
Liselotte Schächli-Schupp
Etzelstrasse 6

16. März
Xaver Fässler-Jobst
Waffenplatzstrasse 25

Anna Ponato-Wichmann
Zelglistrasse 4

85 10. März
Ida Hillmann-Herrmann
Etzelstrasse 6

90 1. März
Erich Unterrassner-Reimann
Lützelstrasse 7

91 18. März
Elisabeth Elmer-Frey
Brunisberg 5

92 7. März
Hildegard Mohr-Vögeli
Etzelstrasse 6

11. März
Hildegard Korf-Stahlberg
Obstgartenstrasse 2

29. März
Frieda Herzig-Geissbühler
Rütistrasse 4

95 21. März
Germaine Siegrist-Kissling
Etzelstrasse 6

97 7. März
Irmgard Mirus
Etzelstrasse 6

sie professionell und liebevoll durch die Mittagstischleiterinnen und ihre Helferin betreut.

Der Mittagstisch ist für Kindergartenkinder und Unterstufenschüler von 11.00 bis 14.00 Uhr offen. Der Mittagstisch für Mittelstufenschüler und – in Ausnahmefällen – Oberstufenschüler findet von 11.45 bis 13.30 Uhr statt. Sie können Ihr/e Kind/er bei Margrit Schwaninger, Heusserstrasse 27, Tel. 055 244 12 18, anmelden.

Nähere Auskünfte erteilen gerne auch unsere Mittagstischleiterinnen in der Zeit von 11.00 bis 14.00 Uhr unter Tel. 055 244 58 00.

Interessierte Familien sollten ihr/e Kind/er baldmöglichst anmelden, um sich einen der begehrten Mittagstischplätze zu sichern.

Mittagstisch Hombrechtikon,
Betriebsleitung

10. Hombi-OL Samstag, 3. April

Der Plausch-Orientierungslauf wird bei jeder Witterung durchgeführt und kann ohne Kompass und besondere Kenntnisse absolviert werden.

Start: 13.00 – 14.45 Uhr auf dem Hof der Familie Hess, Chüeweid 5, Hombrechtikon
Anmeldung: bei Moni Bernhard, Tel. 055 244 35 81

Teilnehmer: max. 4 Personen pro Gruppe (Kategorie Familien unbeschränkt)

- A SchülerInnen Jg. 93 und jünger
- B SchülerInnen Jg. 90 bis 92
- C SchülerInnen Jg. 88 bis 89
- D Sie & Er und Einzelläufer Jg. 87 und älter
- E Familie 1 mit schulpflichtigen Kindern bis Jg. 97
- F Familie 2 mit nicht schulpflichtigen Kindern Jg. 98 und jünger (für die Kategorieneinteilung ist das jüngste Kind massgebend)

Die Organisatoren vom Jugendturnen Hombrechtikon freuen sich auf eine zahlreiche Beteiligung!



Börse für Kinderkleider und Spielsachen

Am **Samstag, 27. März**, von 8.30 bis 12.00 Uhr, findet die Frühlingbörse des Eltern-Kind-Zentrums Spielbaracke, Feldbachstrasse 17, statt. Verkauft werden saisonpezifische, modische, saubere Kinderkleider in allen Grössen, Spielsachen und Kinderartikel. Während der Verkaufszeit lädt die Cafeteria mit selbstgebackenem Kuchen zum Ausruhen ein.

Die zu verkaufenden Waren werden am Freitag, 26. März, von 16.30 bis 18.30 Uhr, angenommen (max. 50 Artikel pro Verkäufer/in, davon nur 5 Paar Schuhe). Etiketten zum Beschriften der Artikel können vorbezo-gen werden. Infos erteilt gerne Bettina Göldi, Tel. 055 244 14 75.

Das Börsenteam freut sich auch diesmal wieder über eine rege Teilnahme.

Eltern-Kind-Zentrum Spielbaracke
www.spielbaracke.ch

Impressum

Herausgeberin:

Politische Gemeinde und Schulgemeinde Hombrechtikon

Erscheinungsweise: 10-mal jährlich (7/8 und 12/1 als Doppelnummern)

Redaktionsteam:

Max Baur, Walter Bruderer, Cornelia Fink, Beatrice Günter, Vreni Honegger und Jürgen Sulger

Redaktionsschluss:

Für die Ausgabe Nr. 5: 25. März 2004

Adresse:

Redaktion Ährenpost, Gemeindeverwaltung, Feldbachstr. 12, 8634 Hombrechtikon
Telefon 055 254 92 30
aehrenpost@hombrechtikon.ch
www.hombrechtikon.ch

Druck:

ST Print AG, Hombrechtikon

Veranstaltungskalender:

Verkehrsverein Hombrechtikon
Ernst Müller, Tödistr. 24, 8634 Hombrechtikon
Telefon 055 264 13 05, mueller.e@bluewin.ch
(schriftliche Einsendungen für die Ausgabe Nr. 5, bis spätestens am 1. April 2004)

Jetzt für den Mittagstisch anmelden!

Ab sofort können Kinder neu für das 2. Schulhalbjahr am Mittagstisch in Hombrechtikon angemeldet werden. An vier Wochentagen haben die Kinder die Möglichkeit, gemeinsam eine ausgewogene, warme Mahlzeit zu essen. Dabei werden

Veranstaltungen

Tag	Datum	Zeit	Anlass	Ort	Veranstalter
März 04					
Freitag	5. März	20.00	Weltgebets-Gottesdienst	Kath. Kirche Hombrechtikon	Oekumenischer Arbeitskreis
Samstag	6. März	10.00-11.00	VaKi-Turnen ; Anmeldung Tel. 055 244 46 47	Turnhalle Dörfli	Jugendturnen TV Hombrechtikon
		15.00	Führung durch den Sonnengarten	Sonnengarten	AH Sonnengarten
Sonntag	7. März	9.00-16.00	«Wintergäste am Lützelsee» individueller Rundgang	Lützelsee	Ornithologischer Verein Hombrechtikon
		14.00-17.00	Museum offen	Dorfmuseum Stricklerhuus	Pro Hombrechtikon
Mittwoch	10. März	14.00-16.00	Mütter- und Väterberatung	Spielbaracke Feldbachstr. 17	Jugendsekretariat Bez. Meilen
		20.00	Elternorientierungsabend Kindergarten	Singsaal Gmeindmatt	Schulpflege Hombrechtikon
Freitag	12. März	20.00	«E Mord's Familie» Dialektkomödie	Gemeindesaal Blatten	Theatergruppe Amaryllis
Samstag	13. März	20.00	«E Mord's Familie» Dialektkomödie	Gemeindesaal Blatten	Theatergruppe Amaryllis
Sonntag	14. März	9.30	Oek. Gottesdienst mit Suppenmittag	Kath. Kirche Hombrechtikon	Oekumenischer Arbeitskreis
		15.30	«N'Oun-Doaré», Eurythmie Aufführung von bretonischem Märchen	Sonnengarten	AH Sonnengarten
		17.30	Auf den Spuren von Franz Schubert , Biographische Bilderreise mit Dias-Text-Musik; A. Nater	Gemeindesaal Blatten	Kulturkommission
Mittwoch	17. März	14.30	«Aschenbrödel» Märchentourneetheater S. Rasser / R. Münzel	Gemeindesaal Blatten	Kulturkommission
Donnerstag	18. März	19.30	GV Gemeinnütziger Frauenverein	Kirchgemeindehaus Blatten	Gemeinnütziger Frauenverein
Samstag	20. März	20.00	Papiersammlung	ganzes Gemeindegebiet	Jugendturnen Hombrechtikon
		20.00	Benefiz-Konzert mit Werken von R. Schumann, Nino Rota, Francis Poulance, Gordon Jacob zu Gunsten R. Steiner Kindergarten Rapperswil	Sonnengarten	AH Sonnengarten
Montag	22. März	19.45-21.45	2. Nothilfekurs 2004 : Folgedaten Mi 24. / Fr 26. / Mo 29. u. Mi 31.03.04; Anmeldung K. Störi (Tel. 055 244 15 20)	Schulhaus Eichberg	Samariterverein Hombrechtikon
Mittwoch	24. März	14.00-16.00	Mütter- und Väterberatung	Spielbaracke Feldbachstr. 17	Jugendsekretariat Bez. Meilen
		18.30	Musizierstunde Keyboard, Klavier (Klasse S. Raske) und Gitarre (Klasse R. Tichy)	Singsaal Gmeindmatt	Jugendmusikschule Hombrechtikon
Freitag	26. März	13.45-15.30	«Michels Brautschau» von Jeremias Gotthelf; Diskussion Lieblingsbücher aus dem Lesekreis	Bibliothek Hombrechtikon	Lesekreis Bibliothek Hombrechtikon
		16.30-18.30	Kinderkleiderbörse , Annahme von Kleidern und Spiewaren; Kontaktadresse: B. Göldi 055 244 14 75	Eltern-Kind-Zentrum, Feldbachstr.17	Gemeinnütziger Frauenverein
Samstag	27. März	09.00-12.00	Kinderkleiderbörse , Verkauf	Eltern-Kind-Zentrum, Feldbachstr.17	Gemeinnütziger Frauenverein
Montag	29. März	20.00-22.00	Referent Dr. med. Manfred Hafner	Saal Kath. Kirche	Erwachsenenbildung Hombrechtikon
Mittwoch	31. März	20.00	Informationsveranstaltung über die Gefahr von Natel-Antennen	Gemeindesaal	Interessengemeinschaft Lebensqualität Hombrechtikon
Vorschau 1. Woche April 04					
Freitag	2. April	18.00-19.30	Velobörse (Annahme)	Gemeindesaal Blatten	Forum Feldbach
		20.00	«Der Heilige und der Berggeist» u. «Der Zauberlehrling» von J.W. Goethe; Eurythmie-Ensemble Dornach	Sonnengarten	AH Sonnengarten
Samstag	3. April	9.00-12.00	Velobörse (Verkauf)	Gemeindesaal Blatten	Forum Feldbach
		09.00-11.00	Brockenstube (Saisonöffnung)	Grünigerstrasse 24	Gemeinnütziger Frauenverein
		10.00-11.00	VaKi-Turnen ; Anmeldung Tel. 055 244 46 47	Turnhalle Dörfli	Jugendturnen TV Hombrechtikon
		15.00	Hombi-OL		Jugendturnen Hombrechtikon
		15.00	Führung durch den Sonnengarten	Sonnengarten	AH Sonnengarten
		15.00	Horta van Hoye , Performance-Künstlerin	Singsaal Gmeindmatt	Kulturkommission
Sonntag	4. April	20.00	Horta van Hoye , Performance-Künstlerin	Singsaal Gmeindmatt	Kulturkommission
		14.00-17.00	Museum offen	Dorfmuseum Stricklerhuus	Pro Hombrechtikon
		16.00	Frühlingkonzert	Gemeindesaal Blatten	Musikverein Harmonie Hombrechtikon
		19.00	Orgelkonzert , Rudolf Meyer, Winterthur	Ref. Kirche Hombrechtikon	Ref. Kirchgemeinde Hombrechtikon
Montag	5. April	20.00	Elternorientierungsabend Einschulung	Singsaal Gmeindmatt	Schulpflege Hombrechtikon
Fixe Wochentage im März 2004					
Montag		15.00-17.00	Krabbelgruppe für Erwachsene mit Babys	Eltern-Kind-Zentrum, Feldbachstr. 17	GFH Hombrechtikon
		19.00	Turnen für Alle (letzter Abend 29. März 2004)	Turnhalle Eichberg	TV Hombrechtikon
Mo/Di/Do/Fr (ausser Schulferien)		11.00-14.00	Mittagstisch für Kinder , Kontakt: Tel. 055 244 58 00	Eltern-Kind-Zentrum, Feldbachstr. 17	GFH Hombrechtikon
Mo/Di/Do (ausser Schulferien)		11.45-13.30	Mittagstisch für Kinder , Kontakt: Tel. 079 655 86 83	Restaurant Arcade, Im Zentrum 14	GFH Hombrechtikon
Dienstag		14.30-16.30	Café-Treff für Erwachsene und Kinder	Eltern-Kind-Zentrum, Feldbachstr. 17	GFH Hombrechtikon
Donnerstag		09.00-11.00	Café-Treff für Erwachsene und Kinder	Eltern-Kind-Zentrum, Feldbachstr. 17	GFH Hombrechtikon
		13.45-16.45	Chinderhüeti für Kleinkinder	Eltern-Kind-Zentrum, Feldbachstr. 17	GFH Hombrechtikon